

Protokoll der Jahresversammlung von „Schutzengel gesucht“ e.V. am 4. April 2008 für das Berichtsjahr 2007 in Freystadt, Haus „St. Franziskus“

Bei der Veranstaltung waren 20 Mitglieder und ein Gast anwesend.

Zu Beginn der Jahresversammlung **begrüßte** gegen 20 Uhr Vorsitzender Günter Prantl die Mitglieder, Hannelore Leicht als Gast und vor allem Heimleiter Admir Ljescanin. Das war bereits der **Punkt 1** der Tagesordnung. Zu Top 2 – **Feststellung der Beschlussfähigkeit** – sagte Prantl, dass zu der Jahreshauptversammlung fristgerecht und ordnungsgemäß eingeladen wurde. Die **Tagesordnung (Top 3)** wurde einstimmig per Akklamation angenommen, und auch der Punkt vier der Tagesordnung – **Wahl eines Versammlungsleiters** – war schnell abgehakt: Die Mitglieder beschloss einstimmig, dass Vorsitzender Prantl die Versammlung leitet und beim Tagesordnungspunkt 9 – Neuwahlen – Notar und Mitglied Dr. Michael Leitenstorfer die Wahlleitung übernimmt.

Bericht des Vorsitzenden (Tagesordnungspunkt 5): Vorsitzender Prantl ging ausführlich auf das Brandgeschehen vom 25. Februar 2007 ein. Anhand von Bildern erinnerte er an die Rettungsaktion durch die Dorfbevölkerung in Kulen Vakuf, das enorme Engagement der Dorfjugend und an die Aufbauarbeit. In fünf Monaten und sieben Tage habe es Admir Ljescanin geschafft, dass die Kinder in ein neues, umweltgerechtes Haus hätten einziehen können. Das sei eine Leistung gewesen, die unvorstellbar war.

Admir bekam dafür spontanen Beifall, vor allem, da Prantl auch noch berichtet hatte, wie viele Sachspenden es aus Bosnien gegeben habe (Dachstuhl durch die regionale Fortsverwaltung, Rigipsplatten durch Knauf in Sarajevo usw.) Das sei allein das Verdienst von Admir, der unser Projekt durch vielfältige Initiativen im Kanton Una-Sana und darüber hinaus bekannt gemacht habe. Prantl sagte, dass er am 26. Februar 2007 mit der Ehrenbürgerwürde der Stadt Bihac ausgezeichnet wurde. Er habe dies als Auszeichnung „für uns alle“ empfunden.

Was die Brandursache betrifft, so müsse man nach wie vor von einem technischen Defekt ausgehen, sagte Prantl. Zu hundert Prozent sei das aber nicht zu erklären. Brandfahnder, wie wir das in Deutschland kennen, gebe es in Bosnien nicht. Und der Mensch, der für das Elektrizitätswerk Bihac die Brandstelle zwei Tage nach dem Feuer angesehen habe, sei beim Bau des Heimes im Jahr 1999 der verantwortliche Mann für die elektrische Installation gewesen...

Prantl berichtete, dass „Schutzengel gesucht“ die Unterstützung für das Projekt „Fenix“ in Sanski Most, ebenfalls Kanton Una Sana, übernommen habe. Dies widerspreche nicht der Satzung des Vereins, da „Schutzengel gesucht“ im Kanton Una-Sana aktiv werden könne.

„Fenix“ werde durch Spender unterstützt, die vom „Ökumenischen Friedenskreis“ kommen. Für das Projekt in Sanski Most habe „Schutzengel gesucht“ vom Ökumenischen Friedenskreis 2902 Euro übernommen, die ausschließlich für „Fenix“ bestimmt seien. Es gingen weitere Spenden ein, die zweckgebunden seien.

Sepp-Dieter Leicht (Kassier) erläuterte unter **Top 6 – Bericht des Kassiers** – kurz das Projekt Fenix. In Sanski Most werde vorgeburtliche Hilfe geleistet, Hilfe bei der Geburt durch ausgebildete Hebammen sowie nachgeburtliche Hilfe. Zudem

unterhalte „Fenix“ eine Altenküche und ein öffentliches Bad. Bei „Fenix“ seien auch Frauen beschäftigt, die während der Kriegsjahre vom Ökumenischen Friedenskreis Schwabach als Flüchtlinge in Deutschland betreut worden wären .

In seinem Kassenbericht (Anlage) betonte Leicht, dass sich die Ausgaben des Vereins im Jahr 2007 durch den Brand von rund 200 000 Euro auf rund 400 000 Euro erhöht hätten. Die zusätzlichen Ausgaben wären durch zusätzliche Einnahmen in Deutschland und vor allem durch die Aktivitäten in Bosnien egalisiert worden. Leicht: Es ergibt sich eine ausgeglichene Bilanz zwischen Ausgaben für 2007 und Einnahmen für 2007.“ Man könne dank Admir Ljescanins Engagement in Bosnien sogar einen Betrag von knapp 5000 Euro in die Rücklage nehmen, was angesichts der Situation in Bosnien sehr wichtig sei. Noch immer habe der Staat keine (finanzielle) Perspektive, „Centar Duga“ hänge am finanziellen Tropf aus Deutschland.

Leicht betonte, dass der finanzielle Aufwand für Verwaltungskosten nach wie vor gering sei. Er betrage exakt 0,86 Prozent, wobei zu erwähnen sei, dass die berechneten Kilometergelder von Vorstandsmitgliedern für Fahrten nach Bosnien nach Abzug der tatsächlichen Kosten als Spende an den Verein zurück fließen. Dass der Verein über Datev buchen könne, sei dank Daniel Prantl eine sehr hilfreiche Sache, betonte Leicht.

Tagesordnungspunkt 7 – Bericht der Kassenprüfer: Willi Hahn berichtete über die Prüfungen am 1. und 2. Februar 2008 in Bihac zusammen mit der gewählten Kassenprüferin Birgit Ehrnsperger und weiteren Personen (Anlage). Er berichtete zudem über die Prüfung bei Kassier Sepp-Dieter Leicht in Schwabach (siehe Anlage). „Die Art der Rechnungslegung lässt eine gewissenhafte Kassenführung erkennen“ war das Urteil des Gemeinderates in Burgsalach (Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen), der ein Seminar als Rechnungsprüfer seiner Gemeinde beim Kommunalen Prüfungsverband der Gemeinden in Bayern belegt hatte. Er beantragte aufgrund der einwandfreien Kassenführung die Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstandes.

Vorsitzender Günter Prantl übergab zum **Tagesordnungspunkt 8 – Aussprache und Entlastung des Vorstands** – das Wort an Notar Michael Leitenstöfer. Dieser fragte nach, ob es Fragen zu den Berichten gebe. Da dies nicht der Fall war, stimmte auf Aufforderung von Wilhelm Hahn die Versammlung der Entlastung des gesamten Vorstands zu.

Tagesordnungspunkt 9 – Neuwahlen: Da Neuwahlen anstanden, fragte Wahlleiter, Notar Michael Leitenstorfer, den Positionen entsprechend jeweils nach Vorschlägen. Der Wahlleiter fragte bei den einzelnen Positionen nach, ob die vorgeschlagenen Menschen kandidieren. Diese beantworteten die Frage jeweils mit „ja“. Andere Kandidaten oder Vorschläge für die jeweiligen Positionen wurden nicht gemacht.

Folgender Vorstand wurde für die kommenden zwei Jahre bei jeweiliger Enthaltung der Betroffenen einstimmig gewählt:

Vorsitzender: Günter Prantl, Am Espan 5, 92342 Freystadt. 2. Vorsitzender: Fritz Meixner-Binöder, Alfalter 53a, 91247 Vorra (**neue Adresse**). 3. Vorsitzende: Rosi Sippl, Lindenstraße 2, 92364 Deining. Kassier: Sepp-Dieter Leicht, Flurstraße 23, 91126 Schwabach (Geschäftsführung). Schriftführer: Arno Heider, Königstraße 7

(Rückgebäude), 91126 Schwabach (**neue Adresse**). Kassenprüfer: Wilhelm Hahn, Hauptstraße 5, 91790 Burgsalach und Birgit Ehrnsperger, Flurstraße 24, 92318 Neumarkt.

Notar Leitenstorfer fragte die jeweils gewählten Vorstandsmitglieder, ob sie die Wahl annehmen. Dies wurde jeweils mit „ja“ beantwortet. Applaus.

Tagesordnungspunkt 10 – Aktuelles aus dem Kinderheim und Familienprojekt:

Admir Ljescanin berichtete per Videopräsentation über Kinderschicksale und die Nachbetreuung durch unseren Verein (Sabina Ljescanin), wenn die Kinder das Haus verlassen haben. Er zeigte an konkreten Beispielen auf, was mit den Kindern passiert ist, wenn sie Centar Duga verlassen haben: Vermittlung an Adoptiveltern, Vermittlung an Pflegefamilien oder Vermittlung an andere sozialpädagogische Einrichtungen.

Admir berichtete auch von einem Treffen der ehemaligen Duga-Kinder in Kulen Vakuf. Sie sind mittlerweile zu Jugendlichen herangewachsen. Die Bilder waren sehr beeindruckend. Das Treffen soll in Zukunft jährlich wiederholt werden.

Tagesordnungspunkt 11 – Anträge der Mitglieder: Es lagen keine Anträge vor, so dass auf **Top 12 – Aussprache/Sonstiges** verwiesen wurde. Auch hier gab es keine Wortmeldungen.

Tagesordnungspunkt 13 – Schlusswort: Vorsitzender Prantl berichtete über einige geplante Projekte, unter anderem eine Kochschau der Grundschule Mönning, ein Sponsoren-Lauf der Mädchenrealschule Neumarkt oder die eventuelle Gestaltung eines Infostandes bei der Regionalmesse „Consumenta“ in Nürnberg.

Für die Richtigkeit:

Arno Heider
(Schriftführer)

Anhang: Abrechnung 2007